

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. November 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 204

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 8.11.43. Heiser, fast ganz schlaflose Nacht, aber ohne Flieger.

Przywara: Hält Vorträge <*wieder laufen*>, aber nicht mehr im Bürgersaal, sondern in Sankt Ludwig. Dem Pfarrer dort ist eigens zu danken.

War bei Stolberg in Ferien und dort viel in Pastoren kreisen - große Aufgeschlossenheit für das Katholische, - wirtschaftlich alles in Ordnung.

Vicina - bringt Birnen. Brief von Liebl nicht zurück. Die Tochter unfreundlich gegen die Mutter, sogar jetzt vor dem Gang in die Klinik.

Gruber, Bonus, Pastor - jetzt Kirchen rektor, als solcher sich vorstellend. Ich bedauere das Mißverständnis von Hasenfuß. Die Meisterin habe ihm Bild gezeigt, nach Pariser Art.

Arona, weil immer noch Druckstellen - und für die Predigt ungenügend war. Gegen Abend Rede von Adolf Hitler [*Unter der Zeile*: „vor den alten Kämpfern“].

18.00 hr Malmolitor - hat heute in der Bibliothek abgeschlossen.